

Zwischenmitteilung des Vorstands der MME MOVIEMENT AG zum 18. Juli 2008 gemäß § 37x WpHG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld trübt sich im Jahr 2008 zunehmend ein. Ausgehend von der internationalen Kreditkrise, anhaltend hohen Öl- und sonstigen Rohstoffpreisen sowie steigenden Lebensmittelpreisen werden die Wachstumserwartungen für 2008 in Deutschland leicht heruntergenommen. Im Jahr 2008 soll das Brutto-Inlandsprodukt (BIP) gemäß der aktuell vorliegenden Prognose der Bundesregierung nur noch etwa 1,7% betragen. Insgesamt besteht an einer Abschwächung des Wachstums im Vergleich zu 2007 (+2,5%) kein Zweifel mehr.

Dementsprechend verhalten sind auch die Erwartungen der werbefinanzierten TV-Sendeanstalten im Hinblick auf das Wachstum der Werbeerlöse, der mit Abstand wichtigsten Finanzierungsquelle der ProSiebenSat.1 Media AG und der RTL-Gruppe. Nach einer aktuellen Einschätzung des Zentralverbandes der Werbewirtschaft (ZAW) von Ende Mai ist auch eine Rezession in der deutschen Werbewirtschaft nicht auszuschließen. Der Anteil der Werbeausgaben am Brutto-Inlandsprodukt bleibt weiterhin hinter den Vergleichskennzahlen anderer führender EU-Länder wie Großbritannien, Frankreich oder Niederlande zurück.

Für die deutschen Fernsehproduzenten ist das Gesamtumfeld damit allenfalls als stagnierend zu umschreiben. Mit einem deutlichen Impuls seitens der Einnahmeseite der Sender ist jedenfalls im Jahr 2008 nicht zu rechnen. Die Branche wird weiterhin dominiert von Preisdruck und Verdrängungswettbewerb. Darüber hinaus fehlt es an klaren kreativen Trends, die einen Wachstumsschub auf Produktionsseite durch erhöhte Programmnachfrage auslösen könnten.

Geschäftsverlauf

MME MOVIEMENT bewegt sich in einem schwierigen Marktumfeld. Unsere Hauptkunden verfolgen weiterhin eine konsequente Kostensenkungsstrategie, die sich auch auf die Programminvestitionen auswirkt.

Im bisherigen Geschäftsjahr 2007/2008 haben sich beim seriellen Rückgrat der Gruppe nach den Einschnitten im Rumpfgeschäftsjahr 2007 weitere Veränderungen ergeben: Die Produktionsaufträge für die täglichen Formate „Staatsanwalt Posch ermittelt“, „Familienhilfe mit Herz“ und „Ganz und Gar“ wurden seitens der auftraggebenden Sender RTL und Vox nicht verlängert.

Weiterhin positiv hingegen sind die Einschaltquoten bei den etablierten daytime-Formaten auf Sat.1 – „Richterin Barbara Salesch“, „Zwei bei

Kallwass" und „Niedrig und Kuhnt“. Auch die Auftaktshow der im Herbst anlaufenden 4. Staffel von „Bauer sucht Frau“ konnte an die Erfolge der 3. Staffel anknüpfen und mit guten Quoten überzeugen. Der Start lässt auf eine erfolgreiche Ausstrahlung der kommenden Folgen hoffen.

Erfreulicherweise konnten im Berichtszeitraum mehrere fiktionale Einteiler (Fernsehspiele) produziert werden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass im fiktionalen Bereich die Dominanz der US-amerikanischen Lizenzware bestehen bleibt und somit unverändert kaum Sendeplätze für neue fiktionale serielle Produktionen verfügbar sind.

Beschlussfassungen auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2008

Die ordentliche Hauptversammlung der MME MOVIEMENT AG fand am 10. Juni 2008 in München statt.

Die Tagesordnungspunkte wurden mit jeweils mehr als 99,99% Zustimmung verabschiedet. Neben der Feststellung des Jahresabschlusses, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Wahl des Abschlussprüfers wurde neues Genehmigtes Kapital geschaffen und eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erteilt. Darüber hinaus wurden die Aufsichtsratsmitglieder Steve Morrison und Jules Burns durch Neuwahlen in ihrem Amt bestätigt.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ALL3MEDIA Deutschland GmbH und der MME MOVIEMENT AG

Gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2007, dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ALL3MEDIA Deutschland GmbH als herrschender Gesellschaft zuzustimmen, wurden Anfechtungsklagen angestrengt. Mit Urteil des Landgerichts Berlin vom 12. März 2008 wurden alle Klagen als unbegründet abgewiesen. Gegen das Urteil wurden seitens ausgewählter Aktionäre Rechtsmittel eingelegt, so dass es aus heutiger Sicht ein Berufungsverfahren geben wird.

Darüber hinaus liegen Anträge auf ein Spruchstellenverfahren zur Überprüfung der Höhe der im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbarten Ausgleichs- und Abfindungszahlungen vor.

Ausblick

Aufgrund der erfreulichen Einschaltquoten bei den aktuell ausgestrahlten täglichen Formaten wird auch für den weiteren Verlauf des

Geschäftsjahres 2007/2008 von einer Stabilität der eingeführten seriellen Programme im Entertainment-Segment ausgegangen. Allerdings wird sich der Wegfall der täglichen Formate, die sich im Markt nicht behaupten konnten, in den nächsten Monaten negativ bemerkbar machen und zu einer reduzierten Produktionsleistung führen. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Einflussfaktoren erwartet MME MOVIEMENT für das Geschäftsjahr 2007/2008 unverändert einen Umsatz von bis zu 85 Millionen Euro bei einer EBITDA-Marge von rund 5%.